

Reisebericht von den Salomonen Inseln: Ein Jahrzehnt der Zusammenarbeit zeigt das Potenzial von nachhaltigem Palmöl

Im Juni 2025 reisten Vertreter der Florin AG, der Migros Gruppe sowie der HUG AG zusammen mit Projektverantwortlichen der Earthworm Foundation auf die Salomonen Inseln. Der Besuch ist Teil der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Lieferanten Guadalcanal Plains Palm Oil Limited (GPPOL). Basierend auf den Richtlinien für verantwortungsbewusste Beschaffung von Florin und den Selbst-Verpflichtungen der Mitglieder des Palmöl Netzwerk Schweiz (PNS) konnte so eine Partnerschaft aufgebaut werden, die auf gemeinsamen Werten wie Transparenz, Waldschutz und dem Wohlergehen der lokalen Gemeinschaften beruht.

Im Laufe der Jahre hat sich diese Zusammenarbeit von einer auf Compliance basierenden Bewertung hin zu einer praxisorientierten, gemeinschaftsbezogenen Initiative entwickelt, die vor Ort nachhaltige Wirkung erzielt.

Während des Besuchs vor Ort besichtigte die Delegation die Palmölmühle, Baumschulen von Kleinbauern, geschaffene Pufferzonen rund um wichtige Gewässer und mehrere Gemeinden. Die erzielten Erfolge und Ergebnisse sind ein Zeichen für die erfolgreiche Zusammenarbeit:

- Dank der **Installation von sechs solarbetriebenen 10.000-Liter-Tanks** haben nun mehr als 4.000 Menschen in sechs Gemeinden das ganze Jahr über Zugang zu sauberem Wasser. Diese Tanks haben die tägliche Belastung für Frauen und Kinder verringert, die zuvor Stunden benötigten, um Wasser zu holen. Die Gemeinden berichten von einem deutlichen Rückgang wasserbedingter Krankheiten wie Durchfall und Hautausschlägen.
- Alle Gemeinden mit neuen Wasserversorgungssystemen sowie die umliegenden Gemeinden erhielten **Schulungen zu Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH)**, um besser zu verstehen, wie das Risiko der Ausbreitung von durch Wasser übertragenen Krankheiten im täglichen Leben verringert werden kann.
- Zwei von Kleinbauern und Gemeinden betriebene **Baumschulen** haben über 9.000 Setzlinge produziert, von denen bereits etwa 3.000 in Uferpufferzonen ausgepflanzt wurden. Diese Baumschulen generieren Einkommen für Familien und unterstützen gleichzeitig die Wiederaufforstungsbemühungen, die die Flussufer stabilisieren, die Wasserqualität verbessern und die Artenvielfalt erhöhen.
- Das **Engagement der lokalen Gemeinschaften** ist für das Modell von zentraler Bedeutung. Lokale Landbesitzer, Gemeindemitglieder und Kleinbauern waren in jeden Schritt involviert, von der Sammlung der Setzlinge über Schulungen bis hin zur Wiederherstellung der Pufferzonen, um sicherzustellen, dass der Schutz der Wälder nicht nur ein technisches Ziel, sondern eine gemeinsame lokale Priorität ist.

Der Besuch bot auch Gelegenheit, über die nächsten Schritte nachzudenken. Pufferzonen rund um Gewässer sind nach wie vor anfällig für Eingriffe, weshalb eine kontinuierliche Sensibilisierung und Überwachung unerlässlich ist. Diese Zonen müssen über mehrere Jahre hinweg kontinuierlich kontrolliert werden, damit die Bäume ihre volle Reife erreichen können, und die Unterstützung der Gemeinden ist für den Schutz neu angelegter Gebiete von

entscheidender Bedeutung. GPPOL hat sich außerdem verpflichtet, die Unterstützungsstrukturen für einen langfristigen Erfolg zu stärken, einschließlich einer besseren Integration zwischen der Produktion in den Baumschulen und den Wiederaufforstungszyklen.

Zusätzlich plant Florin, die weitere Zusammenarbeit aufbauend auf den neu entwickelten Fokusthemen des PNS, auch auf weitere Themen auszuweiten.

Die Reise hat den Wert einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit bestätigt und gezeigt, wie verantwortungsbewusste Beschaffung als Hebel für regenerative Auswirkungen dienen kann, die sowohl den Ökosystemen als auch den Menschen zugutekommen.









